

Die Ärztevereinigung Horgen Hirzel Oberrieden informiert

Altersbedingte Makuladegeneration – Erkrankung der Netzhaut

Die altersbedingte Makuladegeneration ist eine häufig vorkommende Erkrankung der Netzhaut, bei der das Sehvermögen im zentralen Bereich des Gesichtsfeldes zunehmend beeinträchtigt wird. Zur Behandlung der schnell fortschreitenden feuchten Makuladegeneration steht neben der Lasertherapie ein Wirkstoff zur Verfügung, welcher die Bildung von Blutgefäßen in der Netzhaut hemmt und damit das Sehvermögen stabilisiert oder sogar verbessert.

Bei der altersbedingten Makuladegeneration kommt es zu einer fortschreitenden Schädigung der Makula, welche als hochspezialisiertes Areal im zentralen Bereich der Netzhaut für das scharfe Sehen verantwortlich ist. Die altersbedingte Makuladegeneration ist in den westlichen Industrienationen die Hauptursache für eine schwere Sehbehinderung bei älteren Menschen, wobei das Erkrankungsrisiko mit zunehmendem Alter stark ansteigt. So leidet in der Gruppe der 65- bis 74-Jährigen jeder Zehnte an der Makuladegeneration, während in der Gruppe der 75- bis 84-Jährigen bereits jeder Dritte von der Erkrankung betroffen ist. Nach den bisherigen Erkenntnissen stellen neben einer erblichen Veranlagung vor allem ein hoher Blutdruck, das Rauchen, ein Vitaminmangel sowie eine intensive Lichtbelastung Risikofaktoren für die Entstehung der Makuladegeneration dar.

Ablagerung von Abbauprodukten

Die altersbedingte Makuladegeneration tritt in ungefähr 80 Prozent der Fälle als trockene Verlaufsform auf, bei der es infolge einer Störung der Stoffwechselfunktion in der Makula zu Ablagerungen von Stoffwechselabbauprodukten unter der Netzhaut kommt. Im weiteren Verlauf der nur schleichend, über mehrere Jahre fortschreitenden trockenen Makuladegeneration sterben die hochempfindlichen Netzhautzellen in der Mitte des Augenhintergrundes ab, was mit einer langsam zunehmenden Beeinträchtigung des Sehvermögens einhergeht.

Krankhafte Neubildung von Blutgefäßen

Die nur in ungefähr 20 Prozent der Fälle vorliegende feuchte Makuladegeneration, die sich

aus der trockenen Erkrankungsform entwickeln kann, zeigt in der Regel einen schweren Verlauf. So kommt es bei der feuchten Makuladegeneration als Reaktion auf die Ablagerungen zur Bildung von feinen Blutgefässen, die in die Netzhaut einwachsen und aus denen Flüssigkeit oder sogar Blut austreten kann. Die als Folge dieses Prozesses unter der Netzhaut entstandenen Flüssigkeitsansammlungen führen zur Anschwellung der Netzhaut und schliesslich zur Zerstörung der Netzhautzellen, wodurch ein sehr schneller, innerhalb von wenigen Wochen bis Monaten eintretender Verlust des Sehvermögens verursacht wird.

Schwere Sehbehinderung

Die altersbedingte Makuladegeneration beginnt mit einer Abnahme der Sehschärfe, die sich vor allem beim Lesen durch eine verschwommene Schrift und durch vereinzelt fehlende Buchstaben zeigt. Im weiteren Verlauf kommt es zu einer optischen Verzerrung, bei der gerade Linien oder Buchstaben als verbogen wahrgenommen werden. Weitere Symptome sind eine zunehmende Verschlechterung des Kontrastempfindens und der Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse, welche von einer verstärkten Blendeempfindlichkeit begleitet ist. Im Falle einer vollständigen Zerstörung der Makula erscheint in der Mitte des Blickfeldes ein schwarzer Fleck, so dass nur noch die äusseren Randregionen wahrgenommen werden können.

Behandlung der Makuladegeneration

Bei einem Verdacht auf eine altersbedingte Makuladegeneration sollte umgehend ein Augenarzt aufgesucht werden, da bei einem rechtzeitigen Einsatz der verfügbaren Behandlungsmethoden schwere Sehbehinderungen verhindert werden können. Die Behandlung ist von der Erkrankungsform abhängig. Bei der trockenen Makuladegeneration kann durch die Einnahme von Vitamin C und E, Beta-Carotin, Zink und Lutein in ungefähr einem Viertel der Fälle eine Verschlechterung vermieden werden. Zur Behandlung der feuchten Makuladegeneration wird heute als Therapie der Wahl ein Wirkstoff eingesetzt, der einen für die Bildung der Gefässe verantwortlichen Wachstumsfaktor blockiert. Auf diese Weise wird die Entstehung und Ausbreitung der abnormen Blutgefässe verhindert, wodurch eine rasche und anhaltende Stabilisierung oder sogar eine Verbesserung des Sehvermögens erreicht wird. Demgegenüber werden andere früher verwendete Therapieformen wie die Laserphotokoagulation und die photodynamische Therapie nur noch in seltenen Fällen angewendet.

Effektive Sehhilfen

Für Patienten, deren Sehvermögen bereits stark beeinträchtigt ist, steht eine ganze Reihe von effektiven Sehhilfen in Form von Lupenbrillen, Fernlesegeräten und speziellen Vergrößerungsprogrammen für Computer zur Verfügung. Mit diesen Hilfsmitteln wird das intakte äussere Gesichtsfeld besser ausgenutzt, so dass die Naharbeit und das Lesen selbst in einem fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung möglich bleiben.

Vorbeugung gegen die altersbedingte Makuladegeneration!

Mit den folgenden Massnahmen können Sie das Risiko, an der altersbedingten Makuladegeneration zu erkranken, verringern:

- Verzichten Sie auf das Rauchen
- Achten Sie auf eine richtige Einstellung Ihrer Blutdruckwerte
- Tragen Sie bei sehr hellem Licht wie in den Bergen und am Meer eine Sonnenbrille, um die Augen vor intensiven UV-Strahlen zu schützen
- Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung mit reichlich Obst und Gemüse
- Lassen Sie sich ihre Augen ab dem 40. Altersjahr regelmässig durch den Augenarzt kontrollieren
- Kontrollieren Sie bei einer bestehenden altersbedingten Makuladegeneration Ihre Augen regelmässig mit dem Amsler-Gitter

Dr. med. Giuseppe Miele ist Facharzt FMH für Augenkrankheiten und Augenchirurgie. Er ist Mitglied der Ärztevereinigung Horgen-Hirzel-Oberrieden (www.avhho.ch).